

Berichtswesen in der Weiterbildung

Internationales Weiterbildungsmonitoring

Seite 10

Weiterbildungsmonitoring hat, auch auf internationaler Ebene, in den vergangenen Jahren einen Boom erlebt. So tragen PIAAC, STEP und GRALE zur Transparenz im Bildungsgeschehen bei und unterstützen bildungspolitische Entscheidungsprozesse. Eine Analyse dieser Instrumente zeigt, dass es sinnvoll wäre, die Monitoringinstrumente zu kombinieren.

Dennis Klinkhammer/Michael Schemmann

Daten für bildungs- politische Ziele nutzen

Seite 14

Studien und Erhebungen, die zu Stand und Entwicklung der Erwachsenenbildung lediglich Berichterstattung, Leistungsvergleich oder Statistiken liefern, sind im engeren Sinne kein Weiterbildungsmonitoring. Dennoch können die so gewonnenen Daten zu Monitoringzwecken genutzt werden und bei der Erreichung politischer Zielsetzungen eine wichtige Rolle spielen.

Sandra Bohlinger/Luisa Kresse/
Christian Müller

Regionale Ungleichheit in der Weiterbildung

Seite 18

Sowohl bei der Weiterbildungsteilnahme als auch bei den -angeboten zeigen sich in Deutschland regionale Unterschiede. Was wo genau ungleich verteilt ist und wie vor Ort die Weiterbildungsbeteiligung angeregt werden kann, analysiert der „Deutsche Weiterbildungsatlas“ nun bereits in seiner zweiten Auflage. Mit seinen Erkenntnissen können Ungleichheiten im Weiterbildungszugang durch gezielte regionale Förderung ausgeglichen werden.

Marvin Bürmann



Ekkehard Nussli, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des DIE

Interview

Seite 6

„Die Frage ist, mit welchem Interesse welche Daten erhoben werden.“

Auch in der Erwachsenenbildung sind Berichte und verlässliche statistische Daten unverzichtbar geworden. Allerdings erfassen viele Erhebungen oftmals eher Äußerlichkeiten. Nötig aber wären Informationen über den Outcome.

Partizipativer Ansatz für mehr Transparenz

Seite 22

Um Weiterbildungsförderung gerecht und nachvollziehbar zu steuern, möchte das Land Nordrhein-Westfalen ein Berichtswesen aufbauen. Geplant ist ein webbasiertes Erfassungssystem. Damit soll für die Weiterbildungseinrichtungen der Aufwand der Datenerfassung möglichst gering und dennoch transparent gehalten werden. Für die Umsetzung des Projekts ist d-NRW gemeinsam mit seinem Partner BMS Consulting verantwortlich.
Johanna Reinker

Zur Qualität der Quantität

Seite 26

Statistische Erhebungen zum Weiterbildungsgeschehen müssen mit einem kritischen Blick bewertet werden. Am Beispiel der politischen Erwachsenenbildung zeigt sich, dass allein schon die quantitative Erfassung zuverlässiger Daten ein Problem darstellt: Die Einordnung und Abgrenzung der einzelnen Angebote ist nicht immer eindeutig möglich. Und abgesehen davon sagt die Quantität noch lange nichts über die Qualität und den Stellenwert der Bildungsangebote aus.
Falk Scheidig

Mediendienst

Literaturschau

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt
Seite 43

Online

Linktipps zum Schwerpunkt
Seite 46

Aktuelle Titel

Bücher kurz vorgestellt
Seite 48

Service

News

Seite 50

Recht und Politik

Seite 51

Termine

Seite 53

Rubriken

Vorschau/Impressum

Seite 54

Arbeitshilfen

Zukunftskompetenz
Selbstreflexion
Seite 55

HRM

Seite 29

Computerspiele und Führung:
Sind Gamer die besseren Leader?
Valerie Hunstock/Victor Tiberius

Lernen

Seite 32

Partizipatives Lernen unter den Bedingungen der Digitalisierung gestalten:
Miteinander lernen auf Augenhöhe
Kerstin Mayrberger

International

Seite 36

Internationales Weiterbildungsmonitoring –
Datengrundlagen und Potenziale:
Erkenntnisse über Weiterbildung gewinnen
Alexandra Ioannidou/Elisabeth Reichart

Forschung

Seite 40

Gelingende Bildung statt Dienstleistungsmentalität:
Menschenferne Bildung, bildungsferne Menschen – Ein Zusammenhang?
Rudolf Egger